



SESASA

Social-Ecological System Approach towards a Sustainable Intensification of Agricultural Production in Sub-Saharan Africa

FORSCHUNG IM BEREICH NACHHALTIGE LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Europäische Verbundforschung gefördert durch das ERA-Net ERA-Net LEAP AGRI

Laufzeit 01.09.2018 bis 31.08.2021

Projektförderung 709.959 €, Anteil MLU 299.647 €

Koordinator **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland**

Partner [3] French National Institute for Agricultural Research (INRA), Frankreich

..... Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso (Université Nasi Boni), Burkina Faso

..... Cape Coast University, Ghana



Abbildung 1 (Christine Fürst)
Reisanbau im Untersuchungsgebiet
Dano (Burkina Faso)

LANDWIRTSCHAFT IN SUB-SAHARA AFRIKA - ALTERNATIVEN FÜR EIN NACHHALTIGES LANDMANAGEMENT

Das Gebiet Westafrikas südlich der Sahara ist durch eine Vielzahl verschiedener agrar-ökologischer Zonen geprägt und bietet ein erhebliches landwirtschaftliches Ertragspotenzial. Jedoch besteht eine Reihe an Herausforderungen an das sozial-ökologische System, die wiederum zu erhöhten Vulnerabilitätsrisiken der lokalen Bevölkerung führen. Insbesondere der Klimawandel, das rasante Bevölkerungswachstum und die kleinbäuerlichen Betriebsstrukturen beeinträchtigen die Ernährungssicherheit. Zusätzlich mangelt es am Zugang zu wissenschaftlich-technischem Know-how sowie Finanzkapital, um die produzierten Feldfrüchte gewinnbringend zu vermarkten. Entsprechend verwendet das Projekt SESASA einen modellgestützten Ansatz zur Bewertung von Landnutzungsänderungen und Managementmaßnahmen, um einerseits der Landschaftsdegradation entgegenzuwirken und andererseits die lokale Ökosystemperformance zu stärken. Dazu sind Anpassungsstrategien für die Land- und Weidewirtschaft in Szenarioanalysen herauszuarbeiten, die die Nahrungsmittelverfügbarkeit verbessern. Mit der Entwicklung eines Modell-Ensembles sind konkurrierende Landnutzungssysteme entlang des Forschungsgradienten von Burkina Faso bis Ghana zu untersuchen. Folglich konzentriert sich SESASA auf die Fragestellung, wie die Verhaltensweisen der lokalen Bevölkerung auf soziale, wirtschaftliche und klimatische Veränderungen mit Planungs- wie auch Politikinstrumenten auf der nationalen Ebene verknüpft werden können. So bündelt das Vorhaben Modellierungs- und Partizipationskonzepte, mit deren Hilfe Landnutzungs- und Managementstrategien zur Klimafolgenanpassung bilanziert werden können. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, Entscheidungsträgern sowie Expertengruppen werden die Forschungsergebnisse einem breiten Publikum zugänglich gemacht, um die vor Ort lebende Bevölkerung für ein höheres Bewusstsein von Anpassungsmaßnahmen zu sensibilisieren. Abschließend erfolgt eine Übersetzung der Resultate in Politikempfehlungen für eine Weiterverarbeitung in Umwelt- und Planungsentscheidungen.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Naturwissenschaftliche Fakultät III
Institut für Geowissenschaften und Geographie
Von-Seckendorff-Platz 4
06120 Halle (Saale)

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Christine Fürst

Tel.: +49 (0)345 55-26017

christine.fuerst@geo.uni-halle.de

